

## Es stand in der Presse

2013-01-10, AGH Nord-Süd-Ost-Lippe, Blomberg-Voices, FiBs – Zauberblume unter Strom

### FiBs - Zauberblume unter Strom



„Kontakte knüpfen – Verbindungen schaffen“ Unter diesem Motto lässt sich das Vorhaben vielleicht am Besten betiteln, dass heute in der Kita Zauberblume lief. Das Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation zwischen Familiengesellschaft Blombergs (FiBs), dem European Energy Award Projektteam der Stadt Blomberg und der euwatec gGmbH wurde heute in der Zauberblume präsentiert. In Form einer mobilen Photovoltaik „experimentier“ –Anlage für die Kids der Kita Zauberblume.

Die Stadt Blomberg nimmt seit Jahren erfolgreich an dem European Energy Award teil und hat für diverse Maßnahmen auf diesem Gebiet eine Projektgruppe eingerichtet. Dietmar Schallock als städtischer Energiebeauftragter und Rüdiger Winter, Fachbereichsleiter Senioren, Jugend und Soziales, gehören seit Anfang an zu der Gruppe. Bei der Maßnahmenplanung für Projektvorhaben in dem Bereich „Energie“ wurde auch an ein Lernprojekt im frühkindlichen Bildungsbereich gedacht.

Erik Zurdel, pädagogischer Leiter der FiBs-Einrichtungen und Kirsten Nolte Leiterin der Zauberblume, wussten sich den zeitlichen Umstand konstruktiv zunutzen zu machen, dass der Experimentier- und Forschungscontainer zeitgleich zur Maßnahmenplanung „Energie“ eingerichtet wurde. So entstand die Idee einer mobilen Photovoltaik-Anlage als Ergänzung zum Forschungscontainer.

Die Holzarbeiten sind unter der Leitung von Hans Joachim Loskant und seinen Kollegen Werner Tappe und Manfred Bielau in der Holzwerkstatt der euwatec gGmbH durchgeführt worden. Die Lieferung und die Installation der Anlagentechnik erfolgten in Zusammenarbeit mit Elektro Stock und Dominolux. Zudem war das Netzwerk Lippe gGmbH und die „Bürgermeister-Heinrich-Fritzemeier-Stiftung“ beteiligt.

Das Häuschen mit Rollen und Photovoltaik-Dach sieht ein bisschen aus wie eine Tierkrippe, nur dass statt Futter viele elektrische Geräte auf halber Höhe stehen. Vier Schalter und vier Steckdosen sind die Anschlüsse, an die die Kinder dran kommen.

Die Anlage besteht aus einem 130 Watt Modul, einem Laderegler und einem 12 Volt Akku. Der Clou ist, dass unterschiedliche Verbraucher wahlweise an- und ausgeschaltet werden können. Nicht die Energieeinspeisung steht im Vordergrund sondern das Beobachten und Lernen. Denn die Kids können verschiedene Geräte an die Anlage anschließen. Lampen, Radio, ein Gebläse ein Kompressor zum Luftballon aufblasen und bald noch mehr. Denn Dietmar Schallock hat nach der Vorstellung des Gerätes, gleich ein paar zettel und Stifte an die Kids verteilt. Er möchte die Kreativität der Kinder fördern. „Vielleicht finden haben sie Vorschläge für Geräte die man noch anschließen könnte, schmunzelt der pfiffige Energieberater.

„Wir sehen darin die Chance, möglichst früh den Grundstein für Lernen und Bildung zu legen, aus dem sich viele neue Ideen für die Zukunft und vielleicht auch für Blomberg entwickeln können. Für die Welt von morgen brauchen wir daher umso mehr die kleinen Forscherinnen und Forscher.“ So Bürgermeister Klaus Geise.

Kirsten Nolte umschrieb es heute sehr schön mit den Worten: Zuerst wird gestaunt, dann geschaut, ausprobiert und dann kommt man auch zum begreifen.“ Dies ist wörtlich zu nehmen, denn als Bürgermeister Klaus Geise den Kids die mobile Einheit präsentierte, stürzten sich die Kinder sofort darauf und probierten die verschiedenen Geräte aus. Erik Zurdel bringt es prägnant auf den Punkt: „Der Strom ist nicht unendlich und das kann man hier sehen.“

